

306. Niederschrift

zur Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 06. Juni 2012

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 22.55 Uhr

Anwesend: BM Alois Mair, VBM Ing. Alfred Abulesz, Christoph Nocker, Manfred Mingler, Peter Schlögl, Fritz Hilber, August Strickner, Dr. Wolfgang Meixner, Thomas Nocker, Gerhard Mair für Matthias Meraner

Nicht anwesend: Stefan Schlögl, DI (FH) Gerhard Strickner, Paul Hofer

Tagesordnung

1. Beschließung der Rechnung für die Parkgarage Bahnhof-Steinach (Endabrechnung).
2. Beratung und Beschließung über die Aufwandsentschädigung für die Planvorschläge von DI Arch. Hauser.
3. Vergabe der Finanzierung der Photovoltaikanlagen von Schule und Gemeindehaus.
4. Beratung und Beschließung über den Ankauf des Winterbrückenfeldes von Familie Castelrotto.
5. Ansuchen von Rumer Sabine um Unterstützung ihrer Tochter für die Berlinaktion der HTL- Bau und Kunst.
6. Beratung und Beschließung über die Asphaltierung zum Haus Trins 163 von Sigrid Plank – Burgweg.
7. Behandlung des Ansuchens von Frau Salchner Edith um käufliche Überlassung der überbauten Wegfläche.
8. Verschiedene Spendengesuche.
9. Allfälliges.

Beschlüsse

Pkt. 1) Beschließung der Rechnung für die Parkgarage Bahnhof-Steinach (Endabrechnung).

Die Endabrechnung für die Parkgarage in Steinach am Bahnhof ist erst jetzt erfolgt. Es verblieb noch ein zu zahlender Restbetrag von 36.298,- €, davon für die Gemeinde Trins 5.246,82 €. Das Bauvolumen lag bei 2,08 Mio. €, wovon schlussendlich 2/3 von der ÖBB übernommen worden sind. GR Chr. Nocker erkundigt sich nach den Posten mit den höchsten Kostensteigerungen. BGM Mair legt die Abrechnung vor, aus der ersichtlich ist, dass es bei den Baukosten zu Verteuerungen gekommen ist. Der BGM verweist darauf, dass dzt. Parkplätze wg. der Sanierung der Bahnstrecke für die Bauarbeiter reserviert sind. Die Parkenden wurden darüber über Flugblätter verständigt.

Der GR beschließt einstimmig die Übernahme des Restbetrages für die Gemeinde Trins.

Pkt. 2) Beratung und Beschließung über die Aufwandsentschädigung für die Planvorschläge von DI Arch. Hauser.

Lt. dem Honorarvoranschlag von Architekt Hauser vom 27. Juli 2011 für den Umbau am Sportplatz Trins (Errichtung von Garderobenhäuschen) stellt dieser der Gemeinde einen Betrag in der Höhe von 4.032,- € inkl. MWSt. in Rechnung für den Zeitraum Oktober 2009 bis Feber 2011. GR Th. Nocker hinterfragt diese Zahlen und Leistungen und schlägt vor, dass über die Höhe einer Abschlagszahlung verhandelt werden soll. GR Mingler ersucht ebenfalls um Hinterfragung der Abrechnung sowie des Abrechnungszeitraumes. Der BGM schlägt eine Vertagung des Punktes vor und wird mit Architekt Hauser über die Abrechnung sprechen und diesem 2.000,- € brutto als Abschlagszahlung anbieten.

Einstimmig angenommen.

Pkt. 3) Vergabe der Finanzierung der Photovoltaikanlagen von Schule und Gemeindehaus.

Die eingelangten 4 Angebote sind vom Gemeindevorstand geöffnet und vom Steuerberater Rauch geprüft worden. Angeboten haben die Raika Wipptal, die Hypo Tirol, die Tiroler Sparkasse sowie die BAWAG/PSK.

auf den 3 Monats-Euribor bietet die

| | |
|-------------------|---|
| Raika | 1 % Aufschlag sowie 200 € einmalige Bearbeitungsgebühr |
| Hypo | 1,25 % Aufschlag und keine Bearbeitungsgebühr |
| Tiroler Sparkasse | 1,65 % Aufschlag und 250 € einmalige Bearbeitungsgebühr |
| BAWAG/PSK | 1,75 % Aufschlag; Angaben über eine Bearbeitungsgebühr wurden nicht gemacht |

An Kontoführung wird verlangt

| | |
|-----------|--|
| Raika | 12 € im Halbjahr |
| Hypo | 25,32 € im Halbjahr |
| Sparkasse | 20 € im Halbjahr (10 € im Vierteljahr angeboten) |
| BAWAG/PSK | keine Angaben |

Daraus geht folgende Reihung der Angebote hervor:

- 1) Raika Wipptal
- 2) Hypo Tirol
- 3) Tiroler Sparkasse
- 4) BAWAG/PSK

Am Gesamtergebnis (bester Referenzsatz) erfolgt auch durch die etwas höheren Parameter der Raika bei den Gebühren keine Änderung.

Der GR beschließt einstimmig, die Finanzierung über die Raika Wipptal zu tätigen.

BGM Mair macht darauf aufmerksam, dass dieses Angebot auch für Private, die sich eine Photovoltaikanlage errichten wollen, Gültigkeit habe.

Pkt. 4) Beratung und Beschließung über den Ankauf des Winterbrückenfeldes von Familie Castelrotto.

Dieter Castelrotto bietet der Gemeinde Trins ein Grundstück (GP 2232/3) in der Größe von 3.888 m² zum Preis von 6,- € zum Verkauf an (Gesamtpreis 23.280,- €). Der Bürgermeister spricht sich aus 3 Gründen für den Ankauf an:

- 1) ein dort befindlicher Zwickel würde entschärft werden
- 2) die Gemeinde würde ein mögliches Tauschfeld für Grundstückablösen im Zuge des Kraftwerkbaues entstehen (bei der Grundstücksabgabe wurde den Eigentümern 7 € per Laufmeter angeboten)
- 3) das Grundstück könnte auch für Gehsteigbau im Ortsgebiet von Interesse sein, da ein Grundeigentümer im Ort auch Grundstücksnachbar zu diesem Grundstück ist (Nocker Bertold)

Weiters gibt es Interessenten für einen Holzlagerplatz auf dem zur Veräußerung anstehenden Grundstück.

Es entsteht eine Debatte um den Kaufpreis. Lt. Schätzung beträgt dieser mind. 5 €, der Bürgermeister hat 6 € geboten, ebenfalls ein weiterer Interessent. Dieter Castelrotto betont aber, um 6,- € allenfalls an die Gemeinde verkaufen zu wollen. GR Mingler sieht im Kaufpreis von 6,- € eine Preisbasis für Trins in der Zukunft.

Der Gemeinderat stimmt bei einer Enthaltung dem Erwerb des Grundstückes zum m² Preis von 6,- € zu.

Pkt. 5) Ansuchen von Rumer Sabine um Unterstützung ihrer Tochter für die Berlinaktion der HTL- Bau und Kunst.

Die Tochter Sandra von Rumer Sabine hat im Namen ihrer Mutter um Unterstützung für die Berlinfahrt im Mai 2012 der HTL-Bau und Kunst in Innsbruck angesucht. Die Kosten der Fahrt belaufen sich auf 250,- € ohne Taschengeld. Die Mutter ist alleinerziehend.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von 100,- €.

Pkt. 6) Beratung und Beschließung über die Asphaltierung zum Haus Trins 163 von Sigrid Plank – Burgweg.

Die Firma Fröschl hat der Gemeinde angeboten, die Asphaltierung zum Haus Trins 163 mit 241 m Länge und 3 m Breite auszuführen. 2/3 der Kosten könnten im Jahr 2013 aus dem Katastrophenfonds refundiert werden, da die Asphaltierung

allenfalls bis zur Brücke getätigt wird. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf 16.633,39 €. VBGM Abulesz erkundigt sich über die Kosten der Brückenerrichtung. Diese bleibt lt. BGM allenfalls unter den veranschlagten 50.000,- €, die Gesamtkosten bleiben unter den veranschlagten 70.000,- €.

Der Kostenübernahme wird vom Gemeinderat mit einer Neinstimme sowie einer Stimmenthaltung zugestimmt.

Pkt. 7) Behandlung des Ansuchens von Frau Salchner Edith um käufliche Überlassung der überbauten Wegfläche.

Das Gesuch wurde von Frau Salchner für ihren Sohn gestellt (Pittracher Maximilian). Es muss eine Exkammerierung durchgeführt des GSt. 2560 (öffentliches Gut Wege) werden, analog zum mit 31.7.1998 gefällten GR-Beschluss betreffend Gp 2540. Es geht um ca. 13 m². Der Kaufpreis soll symbolisch angesetzt werden und ist mit der Errichtung der neuen Stiege beglichen worden.

Es soll eine neue Endvermessung gemacht werden.

Die Vorgehensweise wird einstimmig beschlossen.

Pkt. 8) Verschiedene Spendengesuche.

Spendengesuch der Österr. Wasserrettung (möchte 0,75 € pro EW). 90,- € werden für 2012 zugesprochen.

Den Roten Nasen werden 100,- € für 2012 zugesprochen.

Pkt. 9) Allfälliges.

Gefahrenzonenplan: die 4er Kommission hat die Gefahren in Rauth beurteilt und vorgeschrieben, denn Damm zu erhöhen. Die Liegenschaft von Tost Peter befindet sich in der Roten Zone. Das Baugrundstück von Holzmann Günther ist nicht bebaubar.

VBGMSt. Abulesz erkundigt sich nach dem Baumaterial für die Dammerhöhung. Der Bürgermeister führt aus, dass es in der Technik „bewehrte Erde“ ausgeführt werden soll. Es könnte das Material aus Gschnitz genutzt werden, das geht aber anscheinend nicht, da kontaminiert mit Salz. Mit dem Bezirkshauptmann wurde darüber bereits gesprochen. Ev. kann das Material doch von der Strabag aufbereitet und eingebracht werden.

Es wird über weitere Schäden bei Verbauungen von Lawinenschutzeinrichtungen gesprochen. Die Kostenanteile für die Gemeinde werden mäßig sein.

Debatte über ein Musikfest am 25. August 2012 am Waldfestplatz, bei der die Schützen die Bewirtung übernehmen wollen. Die Miete muss vom Veranstalter gezahlt werden. Es ist unklar, ob Eintritt verlangt wird. GR Mingler ersucht um eine konkrete Projektbeschreibung. Er findet es grundsätzlich gut, wenn im Ort was los ist.

Debatte über Kontrolle der Parkplatzbewirtschaftung. Buchauer Fritz soll eine Anrainerparkkarte erhalten. Es wird oft vor der Tennishalle geparkt. GR Th. Nocker sieht oft nur ein Auto am Parkplatz, dafür 5 Autos bei der Annakapelle, ebenso mehrere am Bach entlang parken. VBGM Abulesz erläutert, dass ein Zettel bei diesen parkenden Autos angebracht werden soll, auf dem steht, dass die Autos falsch parken würden. Dieses wird nur einmal ausnahmsweise geduldet. Es wird darüber diskutiert, ob der Zwickel über dem Bach gegen Gebühr zum Parken freigegeben werden soll, da er im Winter ohnehin Parkfläche ist. Der Bürgermeister erläutert, dass dies wg. dem gültigen Bescheid nicht gehe. Dafür müsste der Bescheid geändert werden. Es wird über die optimale Kenntlichmachung des Parkverbotes diskutiert (Parkschild mit 300 m Angabe). VBGM Abulesz erläutert, dass die Gemeindearbeiter die Parkraumüberwachung unter der Woche wg. Arbeitsüberlastung nicht übernehmen würden. Ev. könnte dies ebenfalls von R. Hacksteiner oder eine zweite anzustellende Person übernommen werden. Auch der Bürgermeister ist skeptisch, dass in der Praxis die Überwachung unter der Woche von den Gemeindearbeitern durchgeführt werden kann. Andere GRe sehen dies nicht so. Die Gemeindearbeiter würden immer zu Mittag in den Bauhof fahren und könnten die Überwachung sehr wohl übernehmen. Es gehe nur um eine halbe Stunde und die könne auch nur von einer Person durchgeführt werden.

Peter Schlögl berichtet von einer Sitzung der Grundverkehrsbehörde: Stroz möchte ein Feld von Mair Franz erwerben. Muss er dafür eine Betriebsstätte bauen? Der Bürgermeister sieht es negativ, weil der Grund für eine Stallnutzung nicht gewidmet sei. Es gäbe auch andere Interessenten, ev. würde ein Interessentenmodell greifen.

Anfrage von GR Chr. Nocker betreffend Fußballplatz (Zusatzbau): die Kostenschätzung dafür ist 48.500,- €; zu klären sind die weiteren Schritte, der Zeitplatz sowie die Einholung der Angebote. Es wird vereinbart, darüber am Freitag zu telefonieren. Der Verein würde alle Maurerarbeiten, Zimmererarbeiten übernehmen. Der Bau soll gemauert und nicht in Rigips ausgeführt werden. Der Bau benötigt keine Bauverhandlung, weil es keine Anrainer gibt, nur einen Baubescheid durch den Vizebürgermeister.

GR Mingler regt an, dass im alten Raikagebäude vor dem Feiertag noch die Fenster geputzt werden sollen. Weiters würde beim Wasserfall die Plakatfläche mit der Orientierung am Boden liegen, die Kneippanlage sei „lattrig“ und es gehöre eine Matte aufgelegt.

Es wird moniert, dass die Tafel beim Ortseingang dzt. leer sei.

Es wird angeregt, für die letzten Gemeinderäte eine Abschiedsfeier zu veranstalten. Am 4. Juli soll nach dem Gemeinderat eine Feier mit alten und neuen Gemeinderäten sowie der scheidenden Volksschuldirektorin Eva Hörtnagl stattfinden.

Der Schriftführer:
(Dr. Wolfgang Meixner eh)

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte

VBM Abulesz informiert, dass am ehemaligen Kinderspielplatz (oberhalb des Waldfriedhofes) das Aufstellen eines Troges (Brunnen) geplant ist, es entstehen der Gemeinde dabei keine Kosten, da es sich um eine Spende der Neuen Gemeindefürer und Gemeindefürerhandelt. Der Brunnen wurde von Mair Martin kostenlos angefertigt. Dieses Vorhaben wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Der Schriftführer: Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: